

Geöffnet täglich
ab 6½ Uhr.
Abdruck des Exemplars
Sonderausgabe 23.
Postamt: Schöcklitz St. Ämter.
Sonderausgabe 2. Redaktion
Sonderausgabe am 1. April 1872.
Sonderausgabe am 1. Mai 1872.
Zeitung der für die nächst-
folgende Sommer bestimmten
Zeitung in den Wochenungen
am 6. Mai 1872.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

N° 66.

Mittwoch den 6. März.

Ausgabe 9500.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pgr.
Incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Pgr.

Zude einzelne Nummer 2½ Pgr.
Gebühren für Extraablagen
ohne Postbeförderung 9 Pgr.
mit Postbeförderung 12 Pgr.

Zusatze
die Spaltseite 1½ Pgr.
Reklamen unter d. Redaktionsschreiber
die Spaltseite 2 Pgr.

Adressat:
Otto Stern, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1872.

Im Monat Februar 1872 erhielten das hiesige Bürgerrecht:
Herr Koller, Julius Theodor, Kaufmann.
Herr Koller, Heinrich Gustav, Rohrmüller.
Herr Klemm, gen. Silewitz, Gerhard Conrad, Rohrmüller.
Herr Klemm, Christian Eduard, Zimmermeister.
Herr Klemm, Ernst Julius, Agent.
Herr Klemm, Carl Gustav, Fleischer.
Herr Klemm, Joseph Lorenz, Fleischwarenhandl.
Herr Klemm, Maximilian Julius Hermann, Fleischwarenhandl.
Herr Klemm, Oscar Richard, Dr. jur. und Dozent.
Herr Klemm, Heinrich Adolf, Schuhmacher.
Herr Klemm, Heinrich Joseph, Weinbaubauer.
Herr Klemm, Franz Hermann, Fleischwarenhandl.
Herr Klemm, Carl Wilhelm, Restaurateur.
Herr Klemm, Hermann Ludwig Albert, Handlungsbauer.
Herr Klemm, Friedrich Wilhelm, Hosenbesitzer und Färbereibauer.
Herr Klemm, Franz Julius, Restaurateur.
Herr Klemm, Theodor Friedrich, Kaufmann.
Herr Klemm, Eduard, Wohl, Schuhmacher.
Herr Klemm, Johann Heinrich, Buchbinder.
Herr Klemm, Johann Gottlieb, Fleischwarenhandl.
Herr Klemm, Johann Friedrich Anton, Lohnarbeiter.
Herr Klemm, Julius Hermann, Zigarettenfabrikant.
Herr Klemm, Friedrich Heinrich, Geschäftsführer der Herrenhäuser von Weißings Nachf.
Herr Klemm, Otto Heinrich, Handlungsbauer.
Herr Klemm, Philipp Conrad Ludwig, Prof. Norr, Dr. jur. et phil. und Hosenbesitzer.
Herr Klemm, Friedrich Albert Otto, Wohl und Dozent.
Herr Klemm, Heinrich Eduard, Kaufmann.
Herr Klemm, Sophie Emilie Anna, Hosenbesitzerin.
Herr Klemm, Jacob, Commissaire.

Im Monat Februar ist vom Stadtrath angestellt worden:

Herr August Wilhelm Schulze als Registerar beim Stadtkassen-Bureau.

Finanzierer Wochenerbericht.

Die Ultimo-Siquidation in Berlin ist nicht abgeschlossen, obwohl dass ein schwerer Zustand einen Teil der Börse erhob, welche die Geheimnisse der Spekulation trug, und einen Blick in den Chaos gestaltete.

Ein Berliner Speculant woghaftester Sorte hatte seine Haushaltspflichten im Betrage von circa zehn Millionen Thaler nicht erfüllen können, obgleich nun die Kursteile verhältnismäßig wenig gesunken waren, überstiegen doch die auf diese umgekommene Summe zu zahlenden Differenzen weit über die Krüfte. Es zeigte sich wieder an einem klassischen Beispiel, welches Widersprüche zwischen den Verhältnissen und den Reserven der Spieler herstellt, und welche ungrundlose Grundlage der gegenwärtige Zustand der Börse hat. Wenn jedoch ein Blatt wie die Börsenzitung sich erinnert über den gefallenen Speculanten den Stab zu brechen, so darf man sie daran erinnern, daß sie selbst die Autoreinheit zu der Spielhölle bildet und in ihrer Weise den Börsenschwindel unter ihre Fingern nimmt. Für Denjenigen aber, welcher sich auf die gefährliche Bahn wagt, giebt es nicht leicht einen Halt. Mit geringen Summen wird das Spiel begonnen, im Laufe des Monats wachsen sie immer höher heraus, ein Gefäß durchbricht das andere, wie die allgemeine Sizumung möchte; dabei das finanzverwirrende Getriebe auf der Börse, welches die Urtheilstafte trübt und Münze als Wirklichkeit erscheinen läßt. Zugleich ist die Wucht der Verpflichtungen so angezogen, daß eine Rettung nicht mehr möglich. Ein Tag nach dem andern vertritt, jeder Hoffnungsträger verschwindet und endlich erscheint die schreckliche Abrechnungsstunde noch als Erlösung aus dem erdrückenden Alp.

Der Charakterisierung der Börsenspieler dient augenscheinlich dieser Bereich wiederholt fortlaufende Spekulant, welcher seine Unmöglichkeit zur Maschine nur privatam declaravit botte, als die Kursteile wieder gesunken waren, sich nachträglich bereit erklärte die Stücke abzunehmen, da er wußte, daß die Börse nicht im Stande sein würde, eine gewaltige Haushaltslast zu übernehmen, so aufgestaute Waren zu liefern, zu deren Versorgung Berliner in Wien hätten wirtschaften müssen. Doch die Erklärtierung in Berlin war durch vermieden worden, daß ein Haushalt mit unzureichender Befähigung und einem großen Thiel der nicht abgenommenen Gütern reportieren hofft. — So wird jetzt von dem ausgedehntesten Spekulanten der Bericht gemacht den Börsen anzugeben und eine Gläubiger zu keinen Schadens zu machen. Was auf den ersten Betrachtern, so müßten wir doch bei dieser Erklärung zurückholen, wie daß für diese Schäden halten, daß der preußische

Minister d. R. das Ende der Sächsiger Jahre sich bewegen ließ das Spiel in außerordentlichen Efecten zu legalisieren. In den gleichen Dingen mag die Börse ihre eigene Jurisdiction ausüben, der Richter dürfte nicht mit Wettkästen zu thun haben.

Die erledigte Katastrophe wird sich noch manchmal erneuern. Wieder, der heute noch feststehen scheint und mit Dofern seine Stellung erhalten hat, wird das Haupt endlich unter der Last, die er sich aufgezogen, bengen müssen. Unsere Ansichten über den inneren Zustand der Börse verhindern, wir daher nicht zu ändern. Freilich braucht die Spekulation Bewegung, freilich vermag sie auf dem sehr stark gespannten Seile nicht lange auf derselben Stelle auszuhalten. Die Spieler fügen sich bei ihren Operationen auf die Geldfälle, welche Auktion, auch das Vermögense umgestaltet gesetzet, und lassen sich von vorübergehenden Katastrophen eingreifen der übrigen wenig einschlägig. So mancher Abgrund, welcher im Verlauf des Monats sich öffnete, schließt sich wieder, ohne Schaden anzurichten, und ein Spieler, der heute stirbt, und dem die Täler des Niemannstempels verschlossen werden, würde in einem hoch wegen eines Erfolges geprägten werden, wenn er die Kraft gehabt hätte, sich vierundzwanzig Stunden länger aufrecht zu erhalten. Auch wissen die ausgereiften Spieler sich durch Abmachungen (theoretische Zahlung ihrer Differenzen) wieder leicht zu rehabilitieren und monstrieren aus den hinteren Kreisen, in die sie vorläufig entlaufen, von Neuem nach in die vorderen zu gelangen.

Der März begann wieder unter den Erfahrungen früherer Monate. Die Kursteile-Aufzehrung dokumentirt sich namentlich in einzigen einzelnen Efecten. Die Erhöhung des Monatssontags in Wien trug dazu bei der dortigen Spieler in eine Efecte zu verursachen, welche keine Grenzen mehr kannte und den Champagnerraum als einen normalen Zustand stellte zu wollen schien. Vor allem waren es die Aktionen der verfallenden Banken, welche in Wien und Berlin aus den Haushaltspositionen in die Höhe geschossen wurden. Weder die alten noch die jungen Emisionen hatten sich in Berlin über Parthebung zu belagern, und es schien fast, als wenn eine ungeheure Verdampfung stattgefunden hätte, um diese Aktionen zum Ausdruck des überwältigenden Haushaltsgesetzes zu machen, welcher längst entdeckt ein gerütteltes Objekt sind.

Die ausgedehntesten Kreisbänken fangen an Börsplakaten anzufüren und ihre Aktionen zu jetteln, um ganze Kommissionen in Aufschub zu nehmen. Daraus wird andererseits das Kilo nicht mehr so bränden, das sich bisher auf einen getragenen Goldmark-Werttag giebt und berechnet.

Die Bittungsergebnisse der letzten Wochen haben überaus ungünstig auf den Zustand der Communicationswägen eingewirkt, so daß letztere stellenweise in ungünstiger Weise befinden.

Die wegebaufähigen Autoreinheiten und Gemeinden erhalten daher hierdurch Verordnung, umgehend ihre Communicationswägen wieder in Stand zu setzen und zwar nicht nur innerhalb der Ortschaften und in unmittelbarer Nähe derselben, sondern auch, was häufig nicht geschieht, bis an die respectiven Flurgrenzen, und zu dem Zweck den Schlauch abzuziehen, das Wasser abzuleiten, die Gleise einzutragen und Befestigungen mit Steinmauer oder gereinigtem Lehm auszuschütten, auch für ungehinderten Austritt in den Seitengräben und Seitenmulden zu sorgen.

Uebrigens sind in diesem Jahre die Wege nunmehr durchgehends mit hochflämigen Bäumen zu bepflanzen und daher rechtzeitig die erforderlichen Vorbereitungen dazu zu treffen.

Leipzig, den 2. März 1872.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Blaumann.

Bekanntmachung.

Die Bittungsergebnisse der letzten Wochen haben überaus ungünstig auf den Zustand der Communicationswägen eingewirkt, so daß letztere stellenweise in ungünstiger Weise befinden.

Die wegebaufähigen Autoreinheiten und Gemeinden erhalten daher hierdurch Verordnung, umgehend ihre Communicationswägen wieder in Stand zu setzen und zwar nicht nur innerhalb der Ortschaften und in unmittelbarer Nähe derselben, sondern auch, was häufig nicht geschieht, bis an die respectiven Flurgrenzen, und zu dem Zweck den Schlauch abzuziehen, das Wasser abzuleiten, die Gleise einzutragen und Befestigungen mit Steinmauer oder gereinigtem Lehm auszuschütten, auch für ungehinderten Austritt in den Seitengräben und Seitenmulden zu sorgen.

Uebrigens sind in diesem Jahre die Wege nunmehr durchgehends mit hochflämigen Bäumen zu bepflanzen und daher rechtzeitig die erforderlichen Vorbereitungen dazu zu treffen.

Leipzig, den 2. März 1872.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Blaumann.

Öffentlicher Dank.

Das Central-Comité der Leipziger Karnevalsgesellschaft hat uns heute funzig Thaler für die Bittwesen- und Weisensasse der Polizeibeamten und fünf und zwanzig Thaler für die am Tage des Karnevalsguges beschäftigte Polizei-Dienner zugestellt.

Erster Berg ist an den Verwaltungsdienst der bezeichneten Gasse, letzterer an den Verwalter der Gasse der Polizei-Dienner abgegeben worden.

Namens der Verwalter beider Gassen sprechen wir für die gewährten Gaben öffentlich unser Dank aus.

Leipzig, am 5. März 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Veranstaltung.

* Das vermalen an die Firma Julius Mersburger vermietete Gewölbe im Rathaus durchgang soll

Donnerstag den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr andernfalls von Johannis d. J. an auf drei Jahre an den Weisbietenden vermietet werden.

Mietlustige wollen sich hierzu zur angegebenen Zeit an Rathausstelle einfinden und ihre Mietbeichte eröffnen.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen schon jetzt dasebst zur Einsicht aus; Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rates der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Gebot der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Rektion der Universitätsbibliothek werden die Herren Studenten, welche Bücher entlehnen haben, aufgesondert, die an den drei ersten Tagen der bevorstehenden Woche am 4., 5., 6. März, alle übrigen Herren Studenten dagegen, an den drei ersten Tagen der darauf folgenden Woche, am 11., 12., 13. März gegen Zurücknahme der Empfangsberechtigungen abschließen.

Leipzig, am 29. Februar 1872.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Das Steigen der Oberschlesischen Eisenbahnen röhrt wahrscheinlich von dem Gericht des baldigen Erscheinen der neuen Emission her. Die für den börslichen Engagierte Wiener "Preise" spelt natürlich Heuer und Flammen gegen die von dem österreichischen Ministerium geplanten Vorrichtungen wegen Nichtzulösung neuer Dauertreibgängen, ehe die alten Aktionen vollgezahlt worden u. s. w. Nach diesen Stimmen wäre die Börse eine hilfsländige, von allen sonstigen Rücksichten auf das Gemeinwohl erstmärkte Institution, welche machen könne was sie wolle, in deren Geltede Riemann eine greifen dürfe, ohne die Volkswirtschaft zu fördern, deren Auswüchse ertragen werden müßten, um das Gute nicht zu hindern, welches manchmal aus derselben Quelle entspringt. Doch meinen wir, daß dabei ein großer Unterschied zu machen wäre zwischen dem Schwund, welcher über einzelnen bevorzugten Personen zu Staaten kommt, und der Freiheit des Unternehmungsgeistes, insofern er auf föderalistisch ist reicht; zwei Dinge, welche von den Kapitalisten der Börsen, den davon lebenden Börsenreportern, stets vermisst werden, um den Blick zu verwirren.

Der Aufschluß des österreichischen Abgeordnetenhaus beansprucht übrigens auch Börsen gegen den Schwund mit den Eisenbahnemissionen, welcher so erstaunende Vorgänge zur Folge hat. — Es wohden indes viele Schwierigkeiten zu überwinden sein, bis das Ministerium überhaupt Einzug gegen den Gründungs- und Börsenschwund durchsetzt.

Berlin-Börsiger Eisenbahnnoten, von denen Manche eine Erhöhung der vorjährigen Diskontheite erwartete, kleinen die Hoffnung stark täuschen zu wollen; um so ungetrostlicher ist der hohe Courst dieses Papier. Selbst dieses Stromberg'sche Unternehmen, das noch zu seinen besten gehört, bietet wenig Chancen für die Aktionäre.

Man hofft übrigens von Börsen der Bahngesellschaften am Stromberg, während dieser Gegenstandkreis erhebt. Stromberg hat sein Hauptwerkstatt-Gebäude wieder verdorht und dafür einige Böschungen bei Dortmund angelegt. Wer wir wieder darum glauben müssen? — Die Preise um Jützen und Capital der rumänischen Eisenbahnobligationen gegen Stromberg und Czernowitz dauernd übrigens derzeitigen Belager fort, welche für den neuen Eisenbahngesellschaft nicht angeknüpft haben.

In neuerer Zeit wird das Publikum mit Unruhen von Börsenbriefen überzittert, über deren Sicherheit es sich kein Urteil zu bilden vermag. Nur und steht es außer Zweifel, daß Eisenbahnen noch Art der Sächsischen Hypotheken nicht ausscheiden werden und diese für unzweckmäßig und Dauerlosigkeit ein Urteil, welches nicht den höchsten Einsatz wagt. Das Treiben der Wiener Börse hat wirklich etwasphantastisch. Papier von mehreren hundert Prozent sind ganz gewöhnlich, Sprünge von 10 Prozent etwas Alltägliches. Conforten ihnen sich zusammen und wirken fortwährend Wunder. Ein Papier, das heute noch ein mäßiger Stromberg ist, kann plötzlich sich als Goldberg aufweisen und solch geknüpft sich als Mittergold aufweisen wird.